

# Der König von Thule

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Weise: Friedrich Zeller (1758-1832)

Satz: Walter Rein (1893-1955)

Im freien Vortrag (*Nicht zu langsam*)

Tenor I

Tenor II

Bässe

alle Bässe (*hervortretend*)

1. Es war ein Kö-nig in Thu-le, gar treu bis an das  
2. Es ging ihm nichts dar-ü-ber, er leert ihn je-den  
4. Er saß beim Kö-nigs-mah-le, die Rit-ter um ihn

1. Es war ein Kö-nig in Thu-le, gar treu bis an das  
2. Es ging ihm nichts dar-ü-ber, er leert ihn je-den  
4. Er saß beim Kö-nigs-mah-le, die Rit-ter um ihn

1. Grab, dem ster-bend sei-ne Buh-le ein'n  
2. Schmaus, die Au-gen gin-gen ihm ü-ber, so-  
4. her, auf ho-hem Vä-ter-saa-le dort

1. Grab, dem ster-bend sei-ne Buh-le  
2. Schmaus, die Au-gen gin-gen ihm ü-ber, so-  
4. her, auf ho-hem Vä-ter-saa-le

1. Grab, dem ster-bend sei-ne Buh-le ein'n  
2. Schmaus, die Au-gen gin-gen ihm ü-ber, so-  
4. her, auf ho-hem Vä-ter-saa-le dort

Jede Vervielfältigung (auch Fotokopie) ist verboten. Aufführungen melden Sie bitte der GEMA.

© 1950 by Eres Edition, 28865 Lilienthal/Bremen, Postfach 1220

Eres 10604

1. gold-nen Be-cher gab.  
 2. oft er trank dar-aus.  
 4. auf dem Schloß am Meer.

1. ein'n gold-nen Be-cher gab.  
 2. so oft er trank dar-aus.  
 4. dort auf dem Schloß am Meer.

1. gold-nen Be-cher gab.  
 2. oft er trank dar-aus.  
 4. auf dem Schloß am Meer.

3. Und als er kam zu ster-ben, zählt er sei-ne  
 5. Dort stand der al-te Ze-cher, trank letz-te

3. Und als er kam zu ster-ben, zählt  
 5. Dort stand der al-te Ze-cher, trank

3. Städt' im Reich, gönnt al-les  
 5. Le-bens-glut und warf den

3. Städt' im Reich, gönnt al-les  
 5. Le-bens-glut und warf den

3. er sei-ne Städt' im Reich, gönnt al-les sei-nem  
 5. letz-te Le-bens-glut und warf den heil-gen

Chormusik. Männerchor. Goethe. Karl Friedrich Zelter. Satz: Walter Rein

© by Eres Edition Lilienthal / Bremen [www.eres-musik.de](http://www.eres-musik.de)

**eres**